



«Das Lorenzen»

Seit über 100 Jahren bieten wir Kontinuität, Verlässlichkeit und Innovation in der familienergänzenden Kinderbetreuung. Die Kita Lorenzen zählt 36 Ganztagesplätze. 2022 engagierten sich 32 Mitarbeitende, so dass 103 Kinder spielend lernten und viel Spass miteinander hatten. Da wir selbst kochen und unsere eigene Liegenschaft bewirtschaften, arbeiten wir mit diversen Lieferanten und Handwerkern zusammen.

Als KMU sind wir ein Teil des Solothurner Wirtschaftslebens.



Stiftungsrat

Gisela Luder, Präsidentin, Ressort frühkindliche Pädagogik
Claudine Fröhlicher, Präsidentin Stv., Ressort Recht
Katharina Leimer Keune, Ressort Kontakt Öffentlichkeit/Vertrauensperson
Peter Stampfli, Ressort Finanzen
Rahel Hänggi, Ressort Architektur und Liegenschaft
Theres Fröhlicher, Ressort Verbindungstelle SGF
Carole Emmenegger, Ressort Medien, Redaktion

Personal

Leitungsteam

Denise Arber, Geschäftsleiterin, Stiftung Tagesheim Lorenzen
Jovana Matijevic, Kita-Leiterin
Daniela Deuber, Gruppenleiterin (Austritt 31.07.2022)
Michelle Christ, Gruppenleiterin Erdgeschoss (Sonne/Mond)
Serena Borona, Gruppenleiterin Nestgruppe ab 01.08.2022 (Sterne)
Alexandre Bardet, Gruppenleiter Hausmanagement/Verpflegung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Aeschimann Nadja, Affolter Sarah, Bärtschi Brigitte, Batzli Dimitri, Bilanz Nadja, Boz Piran, Camprubi Martin, Fischer Jann, Foppa Franca, Franco Marisa, Fürst Lea, Graf Ida, Herrmann David, Hirschi Stefanie, Imesch Sandrine, Kaiser Anita, Lerch Amina, Lüthi Eric, Merz Jasmin, Messer Olivia, Pünter Silvia, Rhoades CJ, Rigoni Larissa, Schäfer Katja, Schär Joel, Uthayakumar Mangaleswary

Die Auslastung der Kita

Plan-Wert	36.0 Kinder	9360 Betreuungstage	100 %
Ist-Wert	35.2 Kinder	9162 Betreuungstage*	97.9 %

* Die Statistik beruht auf den vertraglich festgelegten Betreuungstagen.
Der Baby-Faktor von 1.5 % wurde bei der Platz-Berechnung berücksichtigt.

Elternbeiträge CHF 753'092 | Subventionen CHF 355'934 | **Total CHF 961'185**

«Lachen - Lernen - Lebendig sein»

Liebe Leserin, lieber Leser

Kennen Sie das LLL-Projekt?

Als ich das erste Mal damit konfrontiert wurde, forschte ich in Gedanken nach Wörtern, die mit L anfangen.



Gisela Luder

- Löwenzahn
- Lampion
- Lachfalte
- Lasso
- Lorenzen

Beim weiteren Nachdenken suchte ich nach Begriffen, die im Kita-Alltag bedeutungsvoll sind und mit L beginnen: Lachen, lauschen, liebäugeln, lebendig sein, Lieder singen, Laub sammeln, Lampion basteln, Lärm machen, lustig sein, Lieblingstier, Lieblingsspiel, Lieblingssessen, Lebensraum. Eine weitere Überlegung war, die drei LLL mit dem Kita-Alltag in eine Verbindung zu bringen. Das war leicht: Lachen - Lernen - Lebendig sein - im Lorenzen.

Ein Elternbrief führte zur Lösung:

LLL = Lern- und Lebensraum Lorenzen

Im Verlauf des letzten Jahres hat das Team der Kita Lorenzen mit Herzblut, Engagement und Umsetzungskraft diese Lern- und Lebensräume verwirklicht. Es wurden vielfältige Bildungsangebote mit sehr attraktiven Inhalten geschaffen. Das Projekt ist inzwischen ganz im Alltag angekommen. Die Kinder erobern diese Räume mit allen Sinnen. Sie wählen selbständig aus, was sie erproben oder erforschen wollen und eignen sich dabei neue Fähigkeiten an.

Das LLL-Projekt ist mehr als gelungen und pädagogisch ausgesprochen wertvoll.

Auch der Stiftungsrat wurde lebendig erweitert. Seit Frühling 2022 unterstützt uns Carole Emmenegger aus Oberdorf. Sie ist für das Ressort Medien zuständig.

Allen Beteiligten wünsche ich spannende LLL-Momente im Alltag. Sie mögen lehrreich, lustig und lebendig sein.

Gisela Luder, Präsidentin



Jahresabschluss 2022

BILANZ	CHF
Umlaufvermögen	443'209.30
Anlagevermögen	661'250.00
AKTIVEN	1'104'459.30
Kurzfristiges Fremdkapital	138'097.90
Langfristiges Fremdkapital	550'000.00
Eigenkapital (Personengesellschaft)	416'361.40
TOTAL PASSIVEN	1'104'459.30
ERFOLGSRECHNUNG	
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	963'324.25
Aufwand Material, Handelswaren, Energie	-41'204.00
Personalaufwand	-748'339.45
Übriger betrieblicher Aufwand	-82'661.95
<hr/>	
JAHRESGEWINN	58'999.50

B A R G E T Z I REVISIONS AG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Tagesheim Lorenzen, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Tagesheim Lorenzen für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Die Aufwendungen entsprechen dem Stiftungszweck.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 58'999.50 und einer Bilanzsumme von CHF 1'104'459.30 nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Solothurn, 20. April 2023

B A R G E T Z I Revisions AG




Kurt Bargetzi
 leitender Revisor
 zugel. Revisionsexperte
 RAB-Nr. 100367

Sandra Bargetzi

Beilage: Jahresrechnung

«Wir freuen uns über Gelungenes und lernen aus Erfahrungen»



Denise Arber

Obiger Leitsatz stammt aus unserem Leitbild und hat mich während des ganzen Jahres begleitet. Dankbar blicke ich auf ein erfülltes, erfolgreiches Kita-Jahr zurück. Ab März waren die Verordnungen der Pandemie Geschichte, wir konnten die Handbremse lösen und es ging mit voller Fahrt voraus.

Während sich der Stiftungsrat und das Kita-Personal in den vergangenen Jahren aktiv mit Entwicklungsfragen der Organisation und Pädagogik auseinandergesetzt haben, war das Motto 2022 «Projekte umsetzen».

Gelungen ist ...

- die Einführung der Betreuungsgutscheine: Neue Prozesse, neue EDV-Systeme, intensive Zusammenarbeit mit der Stadt und den Eltern.
- die Umsetzung des neuen pädagogischen Konzeptes «Offene Bildungsräume» (Lern- und Lebensräume Lorenzen): Das Personal erprobt die Neuerungen, gestaltet die Bildungsräume, gewöhnt sich an neue Abläufe, tauscht sich aus, verbessert, evaluiert. Wir sind vom Paradigmen-Wechsel und dem gestärkten Teamzusammenhalt begeistert. Das Interesse und die Freude der Kinder bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.
- die Qualitätsbeurteilungen: Die Bewilligungs- und Kontrollverfahren des Kantons, die Zertifizierung «Fourchette Verte – Ama Terra», die Rückmeldungen von Eltern sowie die internen Qualitätsaudits attestierten der Kita Lorenzen sehr erfreuliche Ergebnisse.

Wir freuen uns ...

- beim Neujahrsapéro des Personals auf ein glückliches neues Jahr miteinander anstossen zu können.
- beim Gartentag gemeinsam mit den Familien die Aussenräume für einen langen, heissen Sommer vorzubereiten, miteinander zu bräteln.
- das Kita-Jahr mit dem Sommer-Apéro zu beschliessen und den ‚Lernenden‘ zum erfolgreichen Abschluss ihrer FaBeK-Ausbildungen zu gratulieren.

- das Sommerfest als freudigen Auftakt nach den Kita-Betriebsferien mit den Familien zu feiern.
- dass Familien uns ihre Kinder anvertrauen und wir eine gute Zusammenarbeit pflegen.
- dass zu St. Martin beim Latärnli-Umzug hunderte von Lichtlein die Nacht erhellen.
- dass wir ein volles und erfreuliches Jahr bei einem gemütlichen Weihnachtsessen ausklingen lassen können.

Wir lernen ...

- Kitas sind beziehungsorientierte Profi-Betriebe. Daher entwickeln wir unsere gute Organisationskultur stetig und aktiv miteinander weiter.
- Eine offene Fehlerkultur, sorgfältige Informationsprozesse sowie wertschätzende, ehrliche Feedbacks sind im Lorenzen-Team eine gelebte Praxis und somit selbstverständlich.
- Gute, geklärte Strukturen geben im Arbeitsalltag die nötige Orientierung.
- 4 x pro Jahr trifft sich das Lorenzen-Team an «Dialogischen Abenden» und setzt sich mit fachlich- und teamorientierten Themen auseinander.
- Wir bilden uns individuell und als Team weiter (Leitungsausbildungen, Bildungs- und Lerngeschichten, Baby-Signale richtig deuten, Autismus-Spektrum-Störungen, Yoga-Kurse, Verpflegung, Nothilfe und weitere Fortbildungen).
- Freudige und anspruchsvolle Sequenzen wechseln sich in der Pädagogik ab. Wir nehmen daher Situationen sorgfältig wahr, beobachten unser Handeln und das Spielverhalten der Kinder, tauschen unsere Wahrnehmungen, Gedanken und Gefühle im Team aus, ziehen fachliche Schlüsse, sprechen uns hinsichtlich unserer Haltungen und Arbeitsweisen miteinander ab. Dank regelmässiger Reflexion können wir die pädagogische Qualität auf einem hohen Niveau sichern.

Ausblick und Dank

2023 werden wir die Neuerungen konsolidieren, den Fokus ganz auf die Kinder und ihre Bedürfnisse lenken. Ausserdem dürfen wir das 100-jährige Stiftungs-Jubiläum feiern. Geplant sind Festanlässe und Aktivitäten, u.a. möchten wir die Entwicklungsgeschichte sowie den Lern- und Lebensraum Lorenzen mittels eines kurzen Dokumentarfilms würdigen. Den Film veröffentlichen wir an diversen Festanlässen und auf unserer Homepage. Ich danke dem Lorenzen-Team für seinen grossartigen Einsatz zugunsten der Kinder; dem Stiftungsrat für die fachkundige Unterstützung; den Familien für die vertrauensvolle Zusammenarbeit; den uns wohlgesinnten Spender*innen für ihre Grosszügigkeit; den Behörden; den Fachpersonen sowie unseren Partnerorganisationen für ihre Kooperation und gute Zusammenarbeit.

Denise Arber, Geschäftsleiterin



«Alles läuft wie am Schnürchen»



Jovana Matijevic

In den vergangenen sechs Jahren hat sich die Stadt Solothurn mit einem geeigneten Finanzierungssystem für Kitas auseinandergesetzt. Immer deutlicher hat sich abgezeichnet, dass die Subjektfinanzierung (Betreuungsgutscheine) das System der Wahl ist. Politik und Verwaltung haben erkannt, dass sich familienergänzende Angebote für die Kinder, die Eltern, die Gesellschaft (Wirtschaft) und somit für den Standort Solothurn lohnen. Ende 2021 bestätigte der Gemeinderat die Betreuungsgutscheine definitiv.

So begann das neue Jahr mit einem klaren Ziel: Ab 1. August erhalten die Eltern Betreuungsgutscheine und die Kitas passen ihre Tarife individuell an. Gemeinsam arbeiteten die Stadt und die Kitas mit Hochdruck an der Systemumstellung. Im Lorenzen waren wir von Anfang an zuversichtlich, dass der organisatorische Übergang gut gelingen würde. Die sorgfältige Vorbereitung und enge Zusammenarbeit der Verantwortlichen der Stadt Solothurn und der Kitas haben sich gelohnt!

Im März 2022 unterrichtete uns die Stadt Solothurn umfassend über alle wichtigen Aspekte der Veränderung. Wichtig erschien uns, die Eltern kontinuierlich und über verschiedene Kanäle zu informieren. Wir hielten sie in den Eltern-Briefen auf dem Laufenden und im April informierten wir an Elternabenden bezüglich neuer Finanzierung, Abläufe und Zuständigkeiten. Viele Fragen kamen auf uns zu und wir spürten die Unsicherheiten der Eltern deutlich. Während der Einführung der Subjektfinanzierung ergaben sich laufend neue Fragen. Oft mussten wir die Eltern auf später vertrösten.

In den Frühlingsmonaten installierten wir ein neues EDV-Tool. Ziel war es, die administrativen Prozesse der Stadt Solothurn und diejenigen der Kita schnittstellenfrei zu verbinden. Seither nutzen wir die Plattformen «KitAdmin» und «Kibon» der städtischen Verwaltung. Während einiger Monaten jonglierten wir zwischen unserem alten und dem neuen Tool. Bis die EDV reibungslos lief, verging einige Zeit, der Aufwand war gross und die Nerven waren öfters strapaziert. Schliesslich war es so weit, die Daten waren im neuen System erfasst, die Verträge erstellt und der Abgleich mit dem System der Stadt Solothurn vorgenommen. Nun konnten sich die Eltern bei der Stadt Solothurn anmelden und hatten endlich Gewähr, wie hoch ihr Anteil an die Betreuungskosten ausfallen würde.

Zu guter Letzt wollte auch unsere externe Buchhaltung geschult werden und da zeigten sich auch noch einige Tücken, welche sich dank gutem Willen und kooperativer Zusammenarbeit gut bewältigen liessen.

Mittlerweile läuft alles wie am Schnürchen!

Nebst der zahlreichen administrativen Erneuerung forderte auch das Alltagsgeschäft viel Abwechslung. An dieser Stelle bedanke ich mich bei unseren Eltern für ihre Geduld und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Jovana Matijevic, Kita-Leiterin



«Ama terra» – nachhaltig verpflegen



Alexandre Bardet

Es freut mich, Ihnen einen Einblick in die Qualität und Zubereitung des Essens der Kita Lorenzen zu geben. Unsere Küche ist einfach und basiert vor allem auf qualitativ hochstehenden, frischen Produkten. Erfreulicherweise kommen die Mahlzeiten bei den Kindern sowie auch beim Team sehr gut an. Die Grundvoraussetzung für ein gutes Essen ist, dass man hochwertige Rohstoffe verwendet. Dies ist dank den Produkten des Biohofs Rigi im Besonderen gewährleistet. Der Hof produziert Biogemüse in Demeter-Qualität. Neben der Qualität der Rohstoffe spielt aus meiner Sicht auch die investierte Zeit und Aufmerksamkeit in die Zubereitung der Menus eine wesentliche Rolle.

Keine „schnelle“ Küche kann wirklich gute Qualität erreichen. Entscheidend scheint mir bei der Zubereitung von Saucen und Eintöpfen eine ausreichende Kochzeit. Jede italienische Nonna sagt, dass ein guter Sugo mindestens drei Stunden auf dem Herd köcheln sollte. Ganz im Gegensatz dazu frisches Gemüse, welches die Zuwendung und die Zeit mehr beim Rüsten benötigt und möglichst kurz und rasch im Dampf gegart werden soll. So bleiben dem Gemüse die Vitamine, die Farbe und die Lebendigkeit erhalten. Ich bin mir sicher, dass die Art und Weise, in welcher mit Nahrungsmitteln während des gesamten Kreislaufprozesses umgegangen wird, die Qualität beeinflusst. Unter Kreislauf verstehe ich: Vom Acker bis auf den Teller und via Kompost zurück zur Erde – und möglichst alles naturbelassen, in Bio-Qualität.

Nahrungsmittel speichern Einflüsse und Stoffe, diese gelangen beim Konsumieren der Menus in unseren Körper und beeinflussen unser Wesen sowie unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit massgeblich. Essen ist Medizin. Diesem Umstand wird in unserer hektischen Zeit oft einen viel zu geringen Stellenwert beigemessen. Erfreulich ist, dass unsere Eltern sich gesundes Essen für ihre Kinder wünschen.

Das Küchenteam und natürlich auch das pädagogische Team haben sich in den letzten Monaten zusätzlich zum Label «Fourchette Verte» neu an die Kriterien von «Ama terra» herangewagt. Als Verantwortlicher der Küche freut es mich, dass die Kita Lorenzen das Zertifizierungsverfahren erfolgreich durchlaufen hat.

Mit «Ama terra» rücken Aspekte der Nachhaltigkeit, bspw. ökologische, soziale sowie pädagogische Kriterien, verstärkt in den Fokus. Dies bedeutet bspw., dass die Kinder altersentsprechend beim Zubereiten der Mahlzeiten mitwirken und beim Einkaufen auf dem Wochenmarkt dabei sind. Die Mahlzeiten sollen noch deutlicher als soziales Erlebnis gelebt und Tischgespräche kultiviert werden. Geplant ist, ein kindgerechtes Hochbeet für Küchenkräuter zu bauen. Da können die Kinder selbst ernten und die Kräuter in die Küche bringen. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Recycling – neu auch der fachgerechten Entsorgung von Plastik oder noch besser der Vermeidung von Plastikverpackungen. Die Verwendung von Konserven wird in der Kita Lorenzen weitestgehend vermieden, und, wie bereits erwähnt, beziehen wir Gemüse und Früchte mehrheitlich aus biologischer, regionaler Landwirtschaft.

Das Beurteilungsprotokoll «Ama terra»-Zertifizierung kann auf Anfrage bei uns eingesehen werden.

Alexandre Bardet, Hausmanager und Koch



„Lern- und Lebensräume Lorenzen“

Nach einer 2-jährigen Entwicklungsphase konnten wir im August das Pilotprojekt definitiv in der Praxis umsetzen, das neue pädagogische Konzept «Lern- und Lebensräume Lorenzen» im Kita-Alltag leben.



Brigitte Bärtschi

Der Wechsel von drei autonomen Gruppen hin zu einer Nestgruppe für Babys im Obergeschoss und den teiloffenen Bildungsräumen für die Kleinkinder im Erdgeschoss war anfangs eine Herausforderung.

Die Kinder und auch das pädagogische Fachpersonal mussten sich an die neue Situation gewöhnen. Anfangs war es vor allem bei den Übergängen von der Gruppe in die Bildungsräume etwas chaotisch. Bereits nach kurzer Zeit gelang es, mittels Ritualen und verbesserter Planung, die Übergänge passend zu strukturieren.

Der Kita-Alltag hat sich für unser pädagogisches Team insofern geändert, dass die Kinder bestimmen, wo, womit und mit wem sie sich beschäftigen möchten. Wir begleiten Sie dabei.

Die Freude, dass die Kinder das Angebot selbst wählen und das Spielgeschehen bestimmen können, ist ihren vergnügten Gesichtern abzulesen. Der pädagogische Ansatz „Partizipation der Beteiligten als Voraussetzung für Eigenverantwortung und Kooperation“ können wir nun täglich erleben.

Wir begleiten die Kinder in den Bildungsräumen, lassen sie Erfahrungen sammeln, geben ihnen einen Rahmen, bieten, wo nötig, Unterstützung an und kommen mit ihnen in einen kommunikativen Prozess, indem sie ihre Meinung äussern können.

Das Personal und die Kinder erfahren, entdecken und lernen jeden Tag Neues. Die Fachpersonen beobachten die Situationen und reflektieren diese im Team. Dies ist die Grundlage, um das Interesse des Kindes und sein Wesen zu erkennen. Aber auch für fortlaufende Verbesserungen hinsichtlich Zusammenarbeit, Handeln und Fachlichkeit. Das Kind steht mit seinen Bedürfnissen immer im Zentrum.

Brigitte Bärtschi, Pädagogische Fachperson



D' Chind säge...

Was isch di Lieblingsruum?

Eric: Beweigssruum

Paulina: Wärruum

Elea: Wärruum

Malea: Beweigssruum

Fallt's dir schwär, uszwähle?

Eric: Nei.

Paulina: Nei, ig finde immer öpis.

Elea: Wenn scho sächs Chind imene Ruum si, denn cha ig nömmе dört hi, das find ig blöd.

Malea: Jo, wenn mini Gspändli nid dört hi wei wonig.

Was hesch glernt?

Eric: Es Huus boue.

Paulina: Mit der Sagi z'sage.

Elea: Sage, Holz.

Malea: Wie me mega schnäu cha springe und Matratze gumpe.

Isch's luschtig gsi?

Eric: Es isch eifach luschtig.

Paulina: Nei.

Elea: Mit P und M ischs mega luschtig.

Malea: Jo ig, E und L si säuber i dä Ruum gange.

Het di öppis gergeret?

Eric: Nei.

Paulina: Nei.

Elea: Nei.

Malea: Dass der P immer möcht zum E und L go und nit zu mir.

Was machsch du am liebschte?

Eric: Huus baue.

Paulina: Robbe schpiele, wo im Wasser läbe.

Elea: Schpiele.

Malea: Verschteckis, wöu mi jede muess sueche und si mi finde.
Interviews führte Brigitte Bärtschi, Pädagogische Fachperson



Wir danken ...

- allen Familien, die uns ihre Kinder anvertraut haben
- Mitarbeitenden und ihren Familien
- NPO Treuhand GmbH, Solothurn
- Kurt Bargetzi, Revisions AG, Solothurn
- RVA Versicherungsbroker AG, Ittigen
- Stadt Solothurn, Soziale Dienste
- Kanton Solothurn, Amt für Gesellschaft und Soziales (AGS)
- Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, Kanton Solothurn
- Stiftung OdA Gesundheit und Soziales, Kanton Solothurn
- Informatikwerkstatt IWS GmbH, Zürich
- dvbern AG, Digital Value
- Urs W. Flück, aufdenpunkt.ch, Langendorf
- Marie Meierhofer Institut für das Kind, Zürich
- Verein Kindertagesstätten Kanton Solothurn
- Verband Kibesuisse, Zürich
- Kanton Solothurn, Integrationsjahr
- Seraphisches Liebeswerk Solothurn SLS
- Kitas im Kanton Solothurn
- Regionale Soziale Dienste
- Fachstelle Kompass, Solothurn
- Heilpädagogischer Dienst, Solothurn
- Pro Infirmis, Solothurn
- Verein Kita Inklusiv, Solothurn
- Oase des Lichtes, Solothurn
- Step4, Kompetenzzentrum Berufsausbildung, Solothurn
- Biohof Rigi, Familie Bolliger, Hessigkofen
- Bäckerei-Konditorei Baranyai, Solothurn
- Molkerei Lanz, Obergerlafingen
- Siragusa, GmbH, Bellach
- Bohnenblust AG – Kinderparadies, Solothurn
- Athos Cadola, Sanitär und Heizung AG, Solothurn
- Schreinerei Balmer AG, Subingen
- Affolter Holzbau AG, Nennigkofen
- Ulrich von Wartburg, Elektro Meyer GmbH, Solothurn
- Maler Pfister, Solothurn
- Messer Wohnen AG, Bellach

Ihre Spende ermöglicht, dass ...

- die Kindertagesstätte Lorenzen seit 1908 ein qualitativ hochstehendes, frühkindliches Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot in der Stadt Solothurn ist.
- Eltern sich beruflich engagieren können und ihre Kinder gut betreut wissen.
- wir innovative Projekte entwickeln.
- wir zur Chancengerechtigkeit in der Gesellschaft beitragen.
- wir uns in Branchenverbänden für gute Rahmenbedingungen engagieren.
- Junge bei uns eine solide Berufsbildung erhalten.
- wir uns für die Integration von Jugendlichen und Personen mit einem Handicap engagieren.
- wir Weiterbildungen und Supervisionen für das Personal anbieten.
- in unseren offenen Bildungsräumen attraktive Angebote vorhanden sind.
- wir unsere Liegenschaft pflegen und renovieren können.
- wir qualitativ gute familienergänzende Kinderbetreuung anbieten können.

Die Stiftung Tagesheim Lorenzen ist eine anerkannte gemeinnützige Organisation. Spenden an gemeinnützige Organisationen berechtigen im Kanton Solothurn zu Steuerabzügen. In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie gerne über Möglichkeiten von Spenden und Legaten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Denise Arber, Geschäftsleiterin, denise.arber@lorenzen.ch

Bankverbindung für Spenden:

Regiobank Solothurn AG, IBAN Nr.: CH95 08785016 0050 0550 0

**Kindertagesstätte
Lorenzen**

Lorenzenstrasse 2
CH-4500 Solothurn
T +41 32 622 18 24
mail@lorenzen.ch
www.lorenzen.ch

